



## University of Kelaniya – Sri Lanka

### Centre for Distance and Continuing Education

Bachelor of Arts (General) Degree Second Examination (External) – 2022  
December 2024 / January 2025

### Faculty of Humanities

### German

### Comprehension and Composition - GERM 28224

Answer all questions

No. of questions : 04

Time : Three Hours

- I. Lesen Sie die folgenden vier Kleinanzeigen für Wohnungen und beantworten Sie die Fragen dazu. (20 Punkte)

**Kleinanzeige 1:**

**2-Zimmer-Wohnung in der Innenstadt**

65 m<sup>2</sup>, helle Räume, Balkon, Einbauküche, 3. Stock, 850 € warm. Perfekt für Paare. Keine Haustiere. Kontakt: wohnung@stadt.de

**Kleinanzeige 2:**

**Gemütliche 1-Zimmer-Wohnung in Uni-Nähe**

35 m<sup>2</sup>, möbliert, ruhige Lage, WLAN inklusive, 550 € warm. Ideal für Studierende. Ab 1. Januar verfügbar. Kontakt: 01234 567890

**Kleinanzeige 3:**

**Große 4-Zimmer-Wohnung für Familien**

120 m<sup>2</sup>, Erdgeschoss, Garten, Garage, 1.200 € warm. Haustiere erlaubt. Zentrale Lage, Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe. Kontakt: familie@wohnen.de

**Kleinanzeige 4:**

**Moderne Wohnung am Stadtrand**

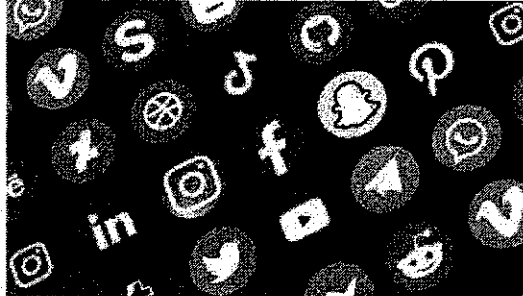
3 Zimmer, 90 m<sup>2</sup>, Neubau, Balkon mit Ausblick, Fußbodenheizung, 1.000 € kalt. Nebenkosten: 200 €. Kontakt: stadtrand@modernwohnen.de

**Bitte beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen!**

- 1) Wie groß ist die 2-Zimmer-Wohnung in der Innenstadt?
- 2) Welche Wohnung hat einen Garten?
- 3) Welche Wohnung ist möbliert?
- 4) Welche Anzeigen erwähnen Haustiere?
- 5) Was kostet die Wohnung in der Nähe der Universität?
- 6) Welche Wohnung hat eine Einbauküche?
- 7) Welche Wohnung liegt im Erdgeschoss?
- 8) Welche Wohnung ist für Paare geeignet?
- 9) In welcher Anzeige steht, dass WLAN inklusive ist?
- 10) Welche Wohnung würden Sie nehmen? Warum?

## II. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen (30 Punkte)

### Social Media Konsum: Neue Studie zeigt überraschende Auswirkung im Alltag von Jugendlichen



Jeder nur für sich? Kinder und Jugendliche verbringen viel Zeit mit Sozialen Medien – ihre Kontakte in der analogen Welt verlieren sie darüber aber nicht

Freundschaften pflegen, Nähe und Vertrautheit in der Clique finden, gemeinsam die Welt entdecken: All das leide unter der permanenten Präsenz von Smartphones und dem Dauerkonsum Sozialer Medien – so eine gängige Befürchtung. Doch Forschende aus Norwegen kommen zu einem anderen Schluss

Ein Leben ohne Smartphone ist für die meisten von uns unvorstellbar. Doch den Alltag damit empfinden mehr und mehr Menschen zugleich als Herausforderung. Manche sogar als Zumutung. Da geht es den Älteren wenig anders als den Jüngeren. Man spürt, wie das dauernde Piepsen und Ploppen der Geräte die Aufmerksamkeit frisst. Wie man beim Chatten, Shoppen und Spielen nicht nur Zeit verliert, sondern ein wenig auch sich selbst.

Gerade Eltern sorgen sich, dass ihre Kinder im steten Strom ankommender Nachrichten, E-Mails, Feeds, Tweets und Anrufe untergehen. Dass sie durch ihre Dauerpräsenz auf TikTok, Instagram und Co an Selbstbewusstsein, Konzentration, Disziplin einbüßen. Dass ihr Stresslevel steigt und ihr Bedürfnis nach Bestätigung und Konformität.

Etliche dieser Sorgen mögen begründet sein (auch wenn Langzeitdaten zu den Folgen von Social Media Konsum immer noch spärlich sind). Manche verbreitete Befürchtung kann die Forschung inzwischen wiederum entkräften: nämlich jene, dass Kinder und Jugendliche ihre Zeit nurmehr online, und nicht mehr offline verbringen – und darüber verlernen, Begegnungen in der analogen Welt wertzuschätzen.

#### **Virtuelle Kontakte ersetzen analoge Freunde nicht**

Eine neue Studie aus Norwegen lässt sogar den gegenteiligen Schluss zu: Demnach treffen sich gerade diejenigen Mädchen und Jungen besonders häufig mit anderen, die auch viele virtuelle Kontakte knüpfen, die viel Zeit mit dem Liken, Erstellen und Verschicken von Social Media Posts verbringen.

Dieses überraschende Ergebnis basiert auf Befragungen von etwa 800 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 18 Jahren, die im norwegischen Trondheim

aufwachsen und an der „Trondheim Early Secure Study“ teilnehmen, einer groß angelegten Langzeitbeobachtung. Wenn junge Menschen einen Gutteil des Tages in Sozialen Medien verbringen, beeinträchtigt dies also offenbar nicht ihre Interaktion mit Freunden offline. Weder vereinsamen sie, noch legen die Daten nahe, dass ihnen grundlegende Fähigkeiten zum Gestalten zwischenmenschlicher Beziehungen abhandenkommen.

Vielmehr scheinen beide Welten unterschiedliche Möglichkeiten zur Entwicklung sozialer Kompetenzen zu bieten. Und ergänzen sich gerade deshalb für viele Heranwachsende besonders gut. Dazu passt, dass die Nutzung Sozialer Medien – so zeigen andere Studien – zu mehr Nähe in Freundschaftsbeziehungen, zur Anbahnung neuer und zur Festigung alter Freundschaften beitragen kann.

### **Gefährdet ist nur eine kleine Gruppe von Jugendlichen**

Einzig für eine Gruppe Jugendlicher fanden die Forschenden aus Norwegen gelegentlich Hinweise darauf, dass Social Media Konsum die Entwicklung sozialer Fähigkeiten hemmen kann: jene, die unter sozialen Ängsten leidet. Etwa fünf bis zehn Prozent aller Kinder und Jugendlichen sind davon zumindest eine Zeitlang betroffen. Permanent fürchten sie sich etwa davor, vor anderen blamiert, von anderen verhöhnt oder verspottet zu werden.

Zwar haben frühere Untersuchungen ergeben, dass Menschen mit sozialen Ängsten Kommunikation im Netz weniger einschüchternd finden als im analogen Leben – und daher von Sozialen Medien durchaus profitieren können. Gleichzeitig sind sie anfälliger für problematische Nutzungsweisen, haben etwa ein erhöhtes Risiko für Online-Sucht.

Allen Kulturpessimisten und Technikfeinden sei dennoch entgegengehalten: Das Gros der Jugendlichen scheint die Verlockungen der virtuellen Welt mindestens ebenso sehr zu schätzen wie die der analogen. Was man von vielen Erwachsenen nicht behaupten kann.

Quelle: <https://www.geo.de/wissen/gesundheit/social-media--studie-zeigt-ueberaschende-wirkung-im-alltag-jugendlicher-34688128.html>

### **A) Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen. (10P)**

#### **1. Was besagt die Studie über die Freundschaften von Jugendlichen und Social Media?**

- a) Jugendliche verlieren ihre Freunde, wenn sie viel Social Media nutzen.
- b) Jugendliche treffen sich mehr mit ihren Freunden, wenn sie viel Social Media nutzen.
- c) Social Media ersetzt die echten Freunde.
- d) Jugendliche treffen sich nie mit Freunden, wenn sie Social Media nutzen.

#### **2. Was ist die „Trondheim Early Secure Study“?**

- a) Eine Studie über Erwachsene.
- b) Eine Untersuchung von 800 Kindern und Jugendlichen in Norwegen.
- c) Eine Studie über Sport.
- d) Eine Untersuchung über Online-Spiele.

**3. Welche Sorge haben viele Eltern über die Nutzung von Social Media durch ihre Kinder? a)**

- Dass die Kinder zu viel schlafen.
- b) Dass die Kinder weniger Selbstbewusstsein haben.
- c) Dass die Kinder weniger spielen.
- d) Dass die Kinder zu viele Bücher lesen.

**4. Was passiert mit den Jugendlichen, die viel Social Media nutzen?**

- a) Sie verlieren ihre Freunde.
- b) Sie treffen sich oft mit ihren Freunden offline.
- c) Sie haben keine Freunde mehr.
- d) Sie gehen immer nur alleine spazieren.

**5. Welche Vorteile hat Social Media für Jugendliche?**

- a) Sie können neue Freunde finden und alte Freundschaften stärken.
- b) Sie verlieren ihre Freunde.
- c) Sie bekommen weniger Nachrichten.
- d) Sie können keine Nachrichten schicken.

**A) Beantworten Sie die Fragen in eigenen Worten und in ganzen Sätzen. (20P)**

1. Warum sorgen sich viele Eltern um die Nutzung von Social Media durch ihre Kinder? (3P)
2. Was zeigt die Studie über die Freundschaften von Jugendlichen, die Social Media nutzen? (3P)
3. Was passiert mit der Mehrheit der Jugendlichen, die viel Social Media nutzen? (3P)
4. Welche Jugendlichen können Probleme durch Social Media bekommen? (3P)
5. Was wird über Erwachsene und ihre Nutzung von Social Media im Text gesagt? (3P)
6. Nutzen Sie selbst Social Media? Welche sind Ihre Erlebnisse? Bitte berichten Sie! (5P)

**III. Was sagen Sie?**

**Schreiben Sie, was Sie zu den folgenden Situationen sagen! Schreiben Sie mindestens 1 - 2 Sätze zu jeder Situation. (20 Punkte)**

z. B. Sie haben Durst und möchten in einem Laden eine Flasche Wasser kaufen.

**Guten Tag! Ich möchte eine Flasche Wasser kaufen. Was kostet das?**

1. Sie möchten im Restaurant die Speisekarte haben.
2. Sie sind im Hotel und möchten nach dem WLAN-Passwort fragen.?
3. Sie möchten nach dem Weg zum nächsten Bahnhof fragen.
4. Sie möchten ein Taxi bestellen.
5. Sie möchten einen Tisch im Restaurant reservieren.
6. Sie möchten in einem Café nach einem freien Tisch fragen.
7. Sie möchten im Restaurant nach der Rechnung fragen.
8. Sie möchten in einem Kleidungsgeschäft nach einer passenden Bluse fragen.
9. Sie möchten in einer Apotheke nach einem Medikament gegen Kopfschmerzen fragen.
10. Sie möchten wissen, wann der nächste Zug nach Berlin fährt.

**IV. Schriftlicher Ausdruck (30 Punkte)**

Wählen Sie ein Thema aus und schreiben Sie einen Aufsatz (mindestens 200 Wörter)

1. Schreiben Sie über ein Land, das Sie gerne besuchen möchten. Warum möchten Sie dorthin reisen und was würden Sie dort machen?
2. Beschreiben Sie Ihre Traumwohnung oder Ihr Traumhaus. Wie sieht es aus, was ist Ihnen wichtig und warum?
3. Schreiben Sie über Ihre Lieblingsjahreszeit. Welche Aktivitäten machen Sie in dieser Jahreszeit und warum mögen Sie sie so sehr?
4. Erzählen Sie von einem wichtigen Ereignis in Ihrem Leben. Was ist passiert und wie hat es Ihr Leben verändert?
5. Schreiben Sie über eine Person, die Sie inspiriert. Wer ist diese Person und warum ist sie ein Vorbild für Sie?

